

# Wo die Abart zur Krone wird

## PHILATELISTENVEREIN

**OLTEN** Sie sammeln, tauschen und fachsimpeln: Jeden Monat trifft sich der Philatelistenverein Olten, um der Leidenschaft zu fröhnen: den Briefmarken.

FRANZ BEIDLER

Von dieser Briefmarke gäbe es nur neunhundert Stück, sagt Reinhold Huber. Eben blätterte er durch ein schweres Album, in dem auf jeder Seite fein säublich Briefmarken aufgereiht liegen, manche noch auf dem Brief, für dessen Zustellung sie mal bezahlt hatten. Zu jeder Seite hätte er die Geschichte der Marke erzählen, ihre Details beschreiben können. Aber eigentlich wollte Huber nur veranschaulichen, was eine Abart ist. «Das da, das ist eine Druckverschiebung», erklärt er, während er den Zeigefinger vorsichtig oberhalb der Marke ins Album legt. Über Kopf und Rücken des Eisvogels auf der Marke zieht sich ein weisser Rand. «Eigentlich ein Fehler in der Produktion», erklärt Huber. Der Fehler passierte der Post aber eben nur neunhundert Mal. Aus einer normalen Zehn-Rappen-Briefmarke aus dem Jahr 1966 wurde der «Eisvogel mit Schneepelz», eine Abart eben. Gehandelt wird sie ab vierhundert Franken.

Huber ist Präsident des Philatelistenvereins Olten, «seit genau zwanzig Jahren», meint er lächelnd. Denn zum Verein stiess der 78-Jährige schon 1980, nachdem er seine Begeisterung für Briefmarken wiederentdeckt hatte. «Als Kind sammelte ich, aber mit 18 kaufte ich mir stattdessen eine Gitarre», erzählt Huber schmunzelnd. Er wollte mit seinen Geschwistern Musik machen. Später gab er



Reinhold Huber, Präsident des Philatelistenvereins Olten mit seinen wichtigsten Werkzeugen: Lupe, Pinzette und Album. (Bild: Franz Beidler)

sich in der Freizeit den Modelleisenbahnen hin, bis er Mitte Dreissig ein Album seiner Ehefrau entdeckte. Sie hatte darin französische Briefmarken gesammelt. «Ich fand das so schön, dass ich seither wie vergiftet bin», sagt Huber.

Das grösste Problem des Philatelistenvereins Olten sei der Nachwuchs. «Vor zwanzig Jahren hatten wir noch über 150 Mitglieder.» Heute seien es noch 53, weiss der Präsident. «Ohne Nachwuchs haben wir natürlich immer weniger Möglichkeiten, um zu tauschen», bedauert Huber.

**Briefmarken und Fachwissen tauschen** Miteinander Briefmarken auszutauschen, ist den Philatelisten ein wichtiger Teil ihres Hobbys. Deshalb kommen die Mitglieder des Philatelistenvereins Olten monatlich zu Orientierungs- und Tauschabenden zusammen. Neben Briefmarken wird da auch Fachwissen ausgetauscht. «Wir helfen uns gegenseitig, um unsere Sammlungen zu vervollständigen und die Briefmarken richtig

einzuschätzen», erzählt Huber. Und natürlich sind es auch freundschaftliche, gesellige Treffen an den Montagabenden in ihrem Stammlokal, dem Restaurant Gleis 13, gleich hinter dem Oltner Bahnhof. Immer mal wieder organisiert der Vorstand einen Vortrag an jenen Abenden, «meist zu einem Thema der Philatelie».

Im Restaurant Gleis 13, im ersten Stock im Säli, führt der Philatelistenverein Olten eine eigene Bibliothek. Darin ist Fachliteratur versammelt, die den Vereinsmitgliedern zur Verfügung steht. Auch über eine eigene Briefmarkensammlung verfügt der Verein. «Eigentlich eine sehr schöne Sammlung», findet Huber. Nur habe schon lange niemand mehr etwas mit ihr gemacht.

### Briefmarkenbörse im Herbst

Zusammen mit dem Partnerverein aus Wiggertal Zofingen veranstaltet der Philatelistenverein Olten zweimal im Jahr eine Briefmarkenbörse. «Dann mieten wir jeweils den Saal im Hotel Olten», be-

richtet Huber. Zwischen fünfzehn und zwanzig Händler mieten dann einen Tisch, um an der Börse ihre Briefmarken feilzubieten. Die nächste Oltner Briefmarkenbörse ist im Oktober geplant.

Per Rundsendung bietet der Philatelistenverein Olten seinen Mitgliedern die Möglichkeit, auch ausserhalb der Treffen und Börsen Briefmarken zu tauschen. Dabei werden in einer Schachtel Briefmarken zusammengetragen, die Mitglieder tauschen möchten. Dann geht die Schachtel per Post von Mitglied zu Mitglied. Der Rundsende-Obmann führt schliesslich Buch über die getauschten oder verkauften Briefmarken.

### Die erste Briefmarke der Stadt Olten

Der Philatelistenverein Olten organisiert auch Ausstellungen, wenn auch nicht regelmässig. «Die Delegiertenversammlung des Verbands Schweizerischer Philatelistenvereine stimmt jeweils darüber ab, welcher Verein den Zuschlag für die jährliche Ausstellung erhält», erklärt Huber. Der Philatelistenverein Olten führte zuletzt 2006 eine Ausstellung durch. Thema war das 150-jährige Jubiläum der Eisenbahnerstadt Olten. «Damals erhielt die Stadt Olten ihre erste Briefmarke», berichtet Huber stolz. Er war Präsident des Organisationskomitees. An den Ausstellungen bewertet jeweils eine Jury die gezeigten Sammlungen: Silber, Vermeil oder Grossvermeil kann eine Sammlung sein, im besten Fall aber Gold. Huber hat inzwischen sechs goldene Sammlungen. «Ich bin auf alle sehr stolz», sagt er. Ein ganzes Zimmer voller Briefmarken trug er dafür zusammen. Erzähle ihm jemand von einem Kind, das Briefmarken sammelt, verschenke er jeweils aus diesem Fundus ein paar schöne Exemplare als Starthilfe. «Für den Nachwuchs reut mich gar nichts.»

[www.philatelistenverein-olten.ch](http://www.philatelistenverein-olten.ch)

# Frauenkino trotz Corona-Zeit

**FRAUENKINO** Wenn die Corona-Situation und die Regelungen es zulassen, startet das Frauenkino Ende März sein neues Programm.

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter dem Frauenkino. 2020 war aber auch ein Jahr der mutigen Schritte, der kreativen Lösungen, des Vertrauens in die Arbeit des Vereins und der gelebten Solidarität. Besonders Frauen sind von der Pandemie auf vielen Ebenen stark betroffen. Der Verein setzt darum alles daran, das Empowerment von Frauen in der Schweiz durch Unterstützung entsprechender Hilfsorganisationen tatkräftig weiterzuführen.

Angesichts der Situation mit Lockdown und Einschränkungen grenzt es fast an ein Wunder, dass von den geplanten zehn Kino-Abenden deren fünf durchgeführt werden konnten. Motiviert hat der Vorstand darum die Planung eines cineastischen Programms 2021 in Angriff genommen und freut sich auf das Frauenkino-Frühlingserwachen im kommenden März.

### KinoKoni in Olten neu mit an Bord

Seit vergangenem September darf das Frauenkino neben den Kinos in Rapperswil und Einsiedeln auch das KinoKoni in Olten zu seinen Partnern zählen. Mutig sind Koni und Jade Schibli ins Abenteuer Frauenkino eingestiegen, um mit vollem Engagement unterhaltsam-kulinarische Filmabende für Frauen anzubieten. Flexibilität und durchdachte Konzepte, welche die Sicherheit der Gäste und das Wohlfühlambiente gleichermaßen berücksichtigten, waren aber in allen drei Kinos (KinoKoni Olten, Cineboxx Einsiedeln, Kinobar Leuzinger Rapperswil) gefragt. Auch die Besucherinnen nahmen verdankenswerterweise die Einschränkungen der «Light-Versionen» mit grossem Verständnis an. Mehr noch: Die Frauenkino-Fangemeinde machte deutlich, dass auch mit Maske



Ende März soll für das Frauenkino Frühlingserwachen sein. (Bild: ZVG)

und Abstand ein geselliges Filmvergnügen möglich ist. Zudem war es vielen Frauen ein grosses Anliegen, die gute Sache mit ihrer Präsenz und ihrem Beitrag zu unterstützen. So konnte trotz der widrigen Umstände im 2020 ein Betrag von 9128 Franken für frauenfokussierte Hilfsprojekte gesammelt werden. Die Spenden gingen an die Organisationen Herzensbilder und Glowbalact.

Alle Kinoangebote sind sehr stark von der Pandemie betroffen – so auch das Frauenkino. Neben den organisatorischen Hürden sind verständlicherweise auch die finanziellen Herausforderungen enorm. Die Frauenkino-Macherinnen freuen sich darum umso mehr, dass die treue Kinokundschaft und die Mitglieder im «girlfriends-CLUB» das Fähnchen des Frauenkinos hochhalten und den Verein weiter unterstützen. Insbe-

sondere eine Mitgliedschaft macht, dass das Rädchen des Frauenkinos auch in Zukunft dreht – und so vielen Frauen unvergessliche Momente im Kinosaal beschert und Hilfsorganisationen Spendengelder für ihre wertvolle Arbeit erhalten.

Über die Webseite kann man Teil der einzigartigen Community werden und sich über Aktualitäten informieren. Ein Blick lohnt sich in den kommenden Tagen und Wochen bestimmt, denn das grosse Frauenkino-Frühlingserwachen steht am Dienstag, 30., und Mittwoch, 31. März, an. Der Verein lässt auf alle Fälle bereits die Ideen spriessen und hofft, dass es «auf dem Set des Frauenkinos» schon bald wieder heisst: «Ton steht. Kamera läuft. Und Action!» zug

[www.frauenkino.ch](http://www.frauenkino.ch)

## SPORTAGENDA

### DATUM

#### RUBRIK

**21.00 Uhr:** SV Olten - Volley Mutschellen Herren, 2. Liga  
Olten, Giroud Olma Hallen  
[www.svolten.ch](http://www.svolten.ch)

### DATUM

#### RUBRIK

**14.00 Uhr:** Volley Schönenwerd - Volley Luzern  
Damen, NLB Auf- / Abstiegsrunde  
Schönenwerd, Betoncoupe Arena  
[www.tvs-online.ch](http://www.tvs-online.ch)

Bildlegende (Bild: xx)

## EHC OLTEN

### Mason McTavish verstärkt den EHCO

Der EHC Olten hat sich bis auf Weiteres die Dienste von Mason McTavish gesichert. Der 18-jährige Kanadier mit Schweizer Lizenz traf am Montag in Olten ein und wird für den EHCO mit der Nummer 32 auflaufen. Der Center gilt als aussichtsreicher Kandidat beim NHL-Draft 2021.

Mason McTavish ist der Sohn von Dale McTavish, der von 2000 bis 2010 für die Rapperswil-Jona Lakers, die ZSC Lions und den EV Zug gespielt hatte. Mason McTavish ist in der OHL bei den Peterborough Petes engagiert und hat in der letzten Saison in 57 Spielen 42 Skorerpunkte (29 Tore) geholt.

Der Saisonstart in der OHL ist aufgrund der Corona-Pandemie auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Sollte die Saison in Übersee doch noch starten, würde McTavish – wie auch Brennan Othmann – auf den OHL-Saisonstart hin zu seinem Stammteam zurückkehren. Fällt die OHL-Saison definitiv aus, bleiben beide Stürmer bis zum Saisonende beim EHCO.

### Silvan Wyss und Cédric Maurer bleiben

Silvan Wyss hat sich in seinen vier Jahren beim EHCO mit seinem Kämpferherzen und seiner grossen Präsenz auf dem Eis viel Respekt bei Trainern, Mitspielern und Fans verschafft. Der 27-jährige Flügelstürmer hat beim EHCO Anfang Woche für weitere drei Jahre bis und mit Saison 2023/24 unterschrieben. Weitere zwei Jahre in Grün-Weiss auflaufen wird Cédric Maurer. Der bald 25-jährige Verteidiger stammt aus dem Nachwuchs des EV Zug und spielt derzeit seine zweite Saison in Olten. Maurer hat sich in seiner Zeit beim EHCO dank seiner ruhigen und abgeklärten Spielweise zu einem Leader in der Abwehr entwickelt. Maurer hat seinen auslaufenden Vertrag um zwei weitere Jahre verlängert.

### Vertrag mit Daniel Carbis aufgelöst

Derweil haben der EHC Olten und Daniel Carbis den bis Ende Saison 2021/22 laufenden Vertrag per 31. Januar 2021 in gegenseitigem Einverständnis aufgelöst. Daniel Carbis stiess auf diese Saison hin vom HC La Chaux-de-Fonds zum EHC Olten. Der 32-jährige Stürmer bestritt 33 Spiele für den EHCO und holte 13 Skorerpunkte. zug

[www.ehco.ch](http://www.ehco.ch)

INSERATE



vorwärts cho!

CVP